

(Mobile book) Der Drachenflsterer: Roman (Die Drachenflsterer-Serie 1)

## Der Drachenflsterer: Roman (Die Drachenflsterer-Serie 1)

Von Boris Koch

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #48472 in eBooksVerffentlicht am: 2010-06-14Erscheinungsdatum: 2010-06-14File Name: B004OVEZNE | File size: 71.Mb

**Von Boris Koch : Der Drachenflsterer: Roman (Die Drachenflsterer-Serie 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Drachenflsterer: Roman (Die Drachenflsterer-Serie 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Kinderbuch Von da Mingara ist ja ganz nett zu lesen, sollte aber unter der Rubrik "Kinderbücher" angeboten werden. Ein anspruchsvoller Abenteuer/Fantasy-Roman für Erwachsene sieht anders aus. 9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlichte Geschichte, aber flüssig lesbar. Von A.M.J. Nach Klappentext und vorangehender Rezension hatte ich mir mehr versprochen. Von Anspruch und Schreibstil handelt es um ein Buch für Kinder und (sehr junge) Jugendliche (leider ist mir ein entsprechender Verweis entgangen), so dass es sich leicht und schnell an einem Sonntagnachmittag lesen lässt, ohne einen allzu viel abzuverlangen. Die Geschichte selbst ist flüssig und ansprechend geschrieben, aber inhaltlich eher schlicht und wenig überraschend. Die Handlungsmotive sind offensichtlich und leicht durchschaubar. Der Darstellung der Personen, einschließlich der Hauptfigur, fehlt es an Tiefgang, sie bleiben farblos und hinterlassen keinen bleibenden Eindruck. Alles in allem ein nettes Buch für einen Nachmittag. 42 von 46 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Fans von "Dragonheart" - Humorvoll und spannend. Von 2 in 1 Ben hat in seinem jungen Leben schon einiges durchgemacht. Seine Mutter war eine Trinkerin und seit sie gestorben ist, muss er sich ganz alleine durchs Leben schlagen. Trotzdem hält er sich wacker: Er hat eins der leeren Häuser bezogen, das zurückgeblieben ist, als die Mine im Dorf geschlossen wurde und alle Arbeiter Trollfurt verlassen hatten. Er lebt von dem, was er finden kann, angelt mal ein paar Fische oder stiehlt sich ab und an einen Apfel. Zur Schule geht er nicht, das kann er sich einfach nicht leisten, doch besondere Lust hat er auf den Unterricht sowieso nicht. Aufgrund seines Lebenswandels ist er bei den Dorfkindern natürlich nicht sehr hoch angesehen, nur Yanko hält uneingeschränkt zu ihm. Der Sohn des Schmieds lässt sich von niemandem sagen, in wessen Gesellschaft er seine Zeit verbringen soll. Als eines Tages ein reicher Mann samt seiner Familie nach Trollfurt kommt, ändert sich für Ben alles. Die Familie hat einen Drachen bei sich und für den Jungen gibt es nichts, was ihn mehr begeistert, als die geschuppten Riesenechsen. Als kleines Kind hat er einen Drachenritter gesehen und wünscht sich seither nichts sehnlicher, als selbst eines dieser hoch angesehenen Mitglieder des Drachenordens zu werden. Die Ritter schlagen den Drachen die Flügel ab und erlösen sie so von ihrem Fluch, der sie zu gefährlichen Bestien macht. So erst lassen sie sich leicht zähmen und sind friedliche Freunde des Menschen. Doch alles kommt anders, als Ben es erwartet hat. Er ist nicht nur arm und hat deswegen schlechte Chancen beim Orden, er wird auch noch eines Verbrechens bezichtigt, das er nicht begangen hat, und muss Trollfurt fluchtartig verlassen. Auf seiner Flucht trifft er jedoch neue Freunde und lernt, dass nicht immer alles das ist, was es zu sein scheint. -- Mit "Der Drachenflsterer" hat Boris Koch ein außergewöhnlich humorvolles Fantasybuch geschaffen, das sich vor allen Dingen an Jugendliche richtet (und hier bevorzugt an Jungs), doch auch Erwachsene können mit dem Roman jede Menge Spaß haben. Hat man einmal mit der Lektüre begonnen, mag man das Buch kaum mehr aus der Hand legen. Es liest sich sehr flüssig und man möchte einfach wissen, wie es weiter geht. Den Protagonisten Ben hat man schnell ins Herz geschlossen. Er ist keiner der typischen Helden, sondern ganz im Gegenteil widerfährt ihm ziemlich viel schlechtes. Und gerade wenn man glaubt, schlimmer geht es nicht mehr, setzt der Autor doch noch einen drauf. Das eigentliche Highlight der Geschichte sind die Drachen, besonders der, mit dem sich Ben (natürlich) anfreundet. Die Idee erinnert ein wenig an den Film "Dragonheart", in dem der Drache, ebenso wie hier, ein völlig missverständenes Wesen darstellt, und sich sowohl als wortgewandt als auch als humorvoller Sprechklopfer erweist. Bei all dem Augenzwinkern gelingt es Boris Koch trotzdem, eine packende Geschichte zu erzählen. Besonders die Idee der Herkunft der Drachen ist wunderschön erdacht. Und natürlich darf auch eine kleine Romanze am Rande nicht fehlen, wobei sich die genauso überraschend entwickelt, wie der Rest der Erzählung. Allen Drachenfreunden kann man den "Drachenflsterer" wirklich sehr empfehlen. Wer bei der flachsigen Titelparodie auf "Der Pferdeflsterer" reinen Klamaus erwartet, liegt auf jeden Fall falsch, denn der Roman hat tatsächlich wesentlich mehr zu bieten. Das Ende ist zum Teil offen, so dass die Geschichte zwar abgeschlossen ist, aber dem Leser genug Raum bietet, um seine eigenen Gedanken fliegen zu lassen und dem Autor die Möglichkeit gibt, seinen Roman weiterzudichten. Außerdem ist "Der Drachenflsterer" zu einem besonders günstigen Preis in der gebundenen Ausgabe erhältlich. Fazit: Zugreifen und Spaß haben.

Kurzbeschreibung Märchenhaft und abenteuerlich. Der Drachenflsterer erzählt packend und humorvoll von Freundschaft, erster Liebe und unfreiwilligem Heldentum. Eine großartige Mischung aus Buddy Movie, Huckleberry Finn und klassischer Fantasy! Der fünfzehnjährige Ben ist ein Waisenkind und lebt im langweiligsten Dorf der Welt. Noch weiß er es nicht, doch er verfügt über eine besondere Gabe: Er ist ein Drachenflsterer. Als er mit den falschen Leuten rger bekommt, lässt er alles hinter sich und erringt die Freundschaft eines großen Drachens. Nur warum muss es ausgerechnet ein Drache mit psychischen Problemen sein? All-Age-Fantasy für alle Fans von Cornelia Funke, Kai Meyer, Philip Pullman und Jonathan Stroud. Man sollte meinen, dass Drachen schon ziemlich abgegriffen sind, blass und ermattet von der Zureiterei im trüben Eragon-Fahrgewässer, ihr Feuerodem am Erlschen. Nun aber glänzen ihre Schuppen wieder: in den Händen von Boris Koch blitzen und schillern sie wie neu, und Flammen schießen aus ihren Nüstern hervor. Mit Der Drachenflsterer liefert Koch ein unheimlich spannendes, kluges und auch tiefgründiges Buch über die geflügelten Fabelwesen, das voll ins Schwarze trifft und zu Herzen geht. Dabei beginnt Kochs Geschichte ganz konventionell mit einem Jungen, der davon träumt, einst in den Orden der Drachenritter aufgenommen zu werden.

Dessen Mitglieder schlagen den Bestien die Flügel ab, denn ohne diese sind sie ganz zahm und können geritten werden. Doch Ben, der nach dem Tod seiner Mutter als Waise dasteht, hat kaum Chancen, jemals im Orden aufgenommen zu werden. Aber dann zieht ein Fremder in seine Heimatstadt Trollfurt und bringt nicht nur seine schöne Tochter Nica mit, sondern auch: einen Drachen! Doch kurz darauf wird ein Ordensritter ermordet und die Tat Ben angeht. Er muss fliehen, doch auf der Flucht begegnet er einem wahrhaftigen, ungezähmten, geflügelten Drachen. Ein gefährliches Abenteuer beginnt, und Ben erfährt Erstaunliches über sich, die Welt und die faszinierenden Flügelwesen. Ganz ohne das blöde Fantasy-Pathos gelingt Boris Koch eine ergreifende und ungeheuer spannende Geschichte, die Märchen, Abenteuerroman und Teenagerromanze verbindet. Doch gibt er allem einen Schuss Ironie bei und wrzt das Ganze mit wohlthuendem, herbem Realismus. Darum wirken die Figuren allesamt echt, ehrlich, greifbar. Und ganz wie nebenbei schafft es Koch, den Leser immer wieder mit Details und unerwarteten Wendungen zu überraschen und zu packen. Selten wurden Drachen auch nur annähernd so gewitzt und köstlich beschrieben, und wohl nie hat einer in diesem Genre ein so gelungenes, aber keineswegs penetrantes Loblied gesungen auf jugendlichen, anarchischen Freigeist, der zuweilen ungeschickt, aber immer bestimmt gegen die erstarrte Erwachsenenwelt rebelliert. Der Drachenflsterer ist abenteuerlich, wagemutig, liebenswert und frech, und gerade deshalb hat man auch als Erwachsener sein reine Freude damit. -- Simon Weinert Kurzbeschreibung Märchenhaft und abenteuerlich Der Drachenflsterer erzählt packend und humorvoll von Freundschaft, erster Liebe und unfreiwilligem Heldentum. Eine großartige Mischung aus Buddy Movie, Huckleberry Finn und klassischer Fantasy! Der fünfzehnjährige Ben ist ein Waisenkind und lebt im langweiligsten Dorf der Welt. Noch weiß er es nicht, doch er verfügt über eine besondere Gabe: Er ist ein Drachenflsterer. Als er mit den falschen Leuten rger bekommt, lässt er alles hinter sich und erringt die Freundschaft eines großen Drachens. Nur warum muss es ausgerechnet ein Drache mit psychischen Problemen sein? All-Age-Fantasy für alle Fans von Cornelia Funke, Kai Meyer, Philip Pullman und Jonathan Stroud